

# Berner Kulturkonferenz

## 4. Berner Kulturkonferenz - Resümee

Auch die vierte Berner Kulturkonferenz war erfolgreich. Über 136 Personen waren am Event dabei. Der Artikel in der Berner Zeitung am Morgen von diesem Freitag half, die Abgemeldeten zu ersetzen und wir hatten schlussendlich sogar mehr Menschen vor Ort präsent. Wir erhielten viele Anfragen und Interessebekundungen aus anderen Kantonen.

Das «Line-Up» überzeugte: Der Stapi Alec von Graffenried hielt eine Begrüssungsrede und war den ganzen Nachmittag anwesend. Zusammen mit Carola Ertle, Präsidentin Kunstkommission Stadt Bern, deckte er den «goldenen Scheisshaufen» ab, der kurz zuvor, als künstlerische Reaktion auf die BernArtiner in der Stadt Bern gedacht, von der Gewerbepolizei «konfisziert» wurde. Eine lustige Geschichte. Bernhard Gigers Einführung in das Thema war treffend. Es war uns wichtig, dass bekult und die BKK den gemeinsamen Auftritt präsentieren. Damit wollen wir bewusst signalisieren, dass die Zusammenarbeit ein wichtiges Instrument in der Kultur & Kunst ist.

Martin Bachofner war, «als neuer Mann» von Bern Welcome, der «Aussenseiter». Er konnte mit seiner Präsentation Klarheit schaffen über die Organisationen, den Sinn und Zweck. Seine Aufforderung an die Zusammenarbeit kam verständlich rüber. Bern Welcome macht eigentlich keine eigenen Events – aber hilft bei den Massnahmen und kann das Marketing verstärken. Das sind neue und gute Töne für die BernerInnen. Aber dem Publikum wurde auch bewusst, dass hier verschiedene Sprachen gesprochen werden und das Thema sehr komplex ist.

Das wurde danach auch bei Marta Kwiatkowski vom GDI spürbar, die wiederum sehr zukunftsorientierte Versionen von Tourismus zeigte. Sie verband verschiedene Aspekte vom zukünftigen Tourismusdenken und demonstrierte digitale Interaktionen. Interessant war auch, wie sich andere Städte in der Schweiz im Bezug zum Städtemarketing verhalten. Das war hochstehend, hochkomplex und spannend.

Ohne Übertreibung war diese Podiumsdiskussion zum Schluss die spannendste von allen Kulturkonferenzen bisher. Es gab sehr gute und auch kritische Voten aus dem Publikum, die interessante Ängste zum Vorschein brachten. Aber auch motivierende Ideen kamen hervor.

**Fazit:** Diese Kulturkonferenz war im Thema die perfekte Ergänzung zu den vorangehenden: (1) «Es geht um Inhalt. Es geht nicht um Geld.», (2) *(Präsentation unseres Kulturkonzeptes)*, (3) «Bern kulturell – auf Identitätssuche» und jetzt (4) «Kultur, Kunst und Tourismus?». Der Nachmittag zeigte viele Schwachstellen auf, die es noch auszumerzen gilt: Sprachlich reden beide Branchen aneinander vorbei. Die Ängste, dass etwas zu gross, zu mächtig oder zu «billig» werden könnte, wurden angesprochen. Die Annäherungen werden entsprechend über viele Hilfestellungen gehen müssen, um etwas in Bewegung zu bringen. Allerdings muss man verstehen, dass es das erste Mal ist, dass der Tourismus in Bern sich öffnet und die Hand ausstreckt. Wichtig wird also sein, mit bekult, dem Dachverband der Kulturinstitutionen von Bern und den anderen Organisationen, den Kontakt zu suchen und zu pflegen. Wir von der BKK sammeln unterdessen aktiv, über Gespräche und auch über die Webseite, Inputs, die wir Bern Welcome übermitteln werden.

Die Veranstaltung hat viel gutes Feedback ausgelöst. Das Publikum hat die Auseinandersetzung geschätzt. Hier müsste man anknüpfen können. Aber es braucht noch viele Zusammentreffen, bis das Vertrauen gegenseitig da sein wird.

Die Referate und Präsentationen – soweit vorhanden – sind auf der Webseite downloadbar. Die Audioaufnahmen werden wir vielleicht noch zu einem Podcast umbauen. Müssen aber noch geschnitten werden.

Weitere Infos, Fotos, etc... sind auch auf der Webseite zu finden: [www.kulturkonferenz.ch](http://www.kulturkonferenz.ch)